



pfarreiblatt

1/2026 1. bis 31. Januar **Pastoralraum Unteres Entlebuch**



Bild: Gregor Gander, aufsehen.ch

Ein neues Jahr

**Mit Gottes Segen
auf neuen Wegen**

Gottesdienste

Donnerstag, 1. Januar – Gottesmutter/Neujahr			
Doppleschwand	17.00	Festmesse mit anschliessendem Neujahrsapéro auf dem Schulhausplatz	
Entlebuch	10.00	Festgottesdienst im AWH	
	10.30	Festgottesdienst	
	16.30	Rosenkranz im AWH	
Heiligkreuz	09.30	Festmesse	
Romoos	09.00	Festgottesdienst	
Freitag, 2. Januar			
Heiligkreuz	09.00	Messfeier	
Samstag, 3. Januar			
Doppleschwand	17.00	Rosenkranz	
Entlebuch	08.50	Rosenkranz	
	09.30	Messfeier	
Hasle	17.00	Wort-Gottesfeier	
Heiligkreuz	19.30	Messfeier	
Romoos	18.45	Sprech-/Beichtgelegenheit	
	19.15	Messfeier	
Sonntag, 4. Januar – Erscheinung des Herrn			
Doppleschwand	09.00	Wort-Gottesfeier mit Dreikönigswasser-Segnung	
Entlebuch	09.00	Messfeier mit anschliessendem Neujahrsapéro	
	10.00	Wort-Gottesfeier im AWH	
Finsterwald	10.30	Wort-Gottesfeier	
Heiligkreuz	09.30	Messfeier	
Dienstag, 6. Januar			
Entlebuch	10.00	Messfeier zu den Hl. Drei Königen im AWH	
Hasle	09.00	Rosenkranz	
Heiligkreuz	07.30	Messfeier	
Romoos	19.15	Rosenkranz	
Mittwoch, 7. Januar			
Entlebuch	18.00	Rosenkranz für den Frieden	
	18.50	Gebetszeit mit Sprech- und Beichtgelegenheit	
	19.30	Messfeier	
Heiligkreuz	19.30	Messfeier für die Verstorbenen mit stiller Jahrzeit im Januar	
Donnerstag, 8. Januar			
Entlebuch	16.30	Rosenkranz im AWH	

Hasle	18.45	Anbetung und eucharistischer Segen – mit Beichtgelegenheit	
	19.30	Messfeier	
Freitag, 9. Januar			
Doppleschwand	08.00	Schülergottesdienst	
		Mitwirkung: Kirchenrat	
Heiligkreuz	09.00	Messfeier	
Samstag, 10. Januar			
Doppleschwand	17.00	Rosenkranz	
Finsterwald	19.30	Messfeier	
Heiligkreuz	19.30	Messfeier	
Sonntag, 11. Januar			
Doppleschwand	10.30	Messfeier	
Entlebuch	10.00	Wort-Gottesfeier im AWH	
Hasle	09.00	Messfeier	
Heiligkreuz	09.30	Messfeier	
Dienstag, 13. Januar			
Entlebuch	10.00	Wort-Gottesfeier im AWH	
Hasle	09.00	Rosenkranz	
Heiligkreuz	07.30	Messfeier	
Romoos	19.15	Rosenkranz	
Mittwoch, 14. Januar			
Entlebuch	18.00	Rosenkranz für den Frieden	
	18.50	Gebetszeit	
Heiligkreuz	19.30	Messfeier	
Donnerstag, 15. Januar			
Entlebuch	16.30	Rosenkranz im AWH	
Hasle	18.45	Anbetung und eucharistischer Segen	
	19.30	Wort-Gottesfeier	
Freitag, 16. Januar			
Heiligkreuz	09.00	Messfeier	
Samstag, 17. Januar – Antonius			
Doppleschwand	17.00	Rosenkranz	
	18.30	Wort-Gottesfeier	
Hasle	17.00	Wort-Gottesfeier	
Heiligkreuz	19.30	Messfeier	
Sonntag, 18. Januar – 2. Sonntag im Jahreskreis			
Entlebuch	09.00	Wort-Gottesfeier	
	10.00	Wort-Gottesfeier im AWH	
Heiligkreuz	09.30	Messfeier	
Romoos	10.30	Wort-Gottesfeier	

Dienstag, 20. Januar

Entlebuch	10.00	Wort-Gottesfeier im AWH
Hasle	09.00	Rosenkranz
Heiligkreuz	07.30	Messfeier
Romoos	19.15	Rosenkranz

Mittwoch, 21. Januar

Entlebuch	18.00	Rosenkranz für den Frieden
	18.50	Gebetszeit
Heiligkreuz	19.30	Messfeier

Donnerstag, 22. Januar

Entlebuch	16.30	Rosenkranz im AWH
Hasle	18.45	Anbetung mit Rosenkranz

Freitag, 23. Januar

Heiligkreuz	09.00	Messfeier
-------------	-------	-----------

Samstag, 24. Januar – Franz von Sales;**Eberhard von Nellenburg**

Doppleschwand	17.00	Rosenkranz
Hasle	17.00	Wort-Gottesfeier
Heiligkreuz	19.30	Messfeier
Romoos	19.15	Wort-Gottesfeier

Sonntag, 25. Januar – 3. Sonntag im Jahreskreis/**Sonntag des Wortes**

Bramboden	10.30	Wort-Gottesfeier
Entlebuch	09.00	Wort-Gottesfeier
	10.00	Wort-Gottesfeier im AWH
Heiligkreuz	09.30	Messfeier

Dienstag, 27. Januar

Entlebuch	10.00	Wort-Gottesfeier im AWH
Hasle	09.00	Rosenkranz
Heiligkreuz	07.30	Messfeier
Romoos	19.15	Rosenkranz

Mittwoch, 28. Januar – Thomas von Aquin

Entlebuch	18.00	Rosenkranz für den Frieden
	18.50	Gebetszeit
Heiligkreuz	19.30	Wort-Gottesfeier

Donnerstag, 29. Januar

Entlebuch	16.30	Rosenkranz im AWH
Hasle	18.45	Rosenkranz mit eucharistischem Segen
Hasle	19.30	Wort-Gottesfeier mit Kommunion

Freitag, 30. Januar

Doppleschwand	09.00	Wort-Gottesfeier
Heiligkreuz	09.00	Messfeier

Samstag, 31. Januar – Johannes Bosco

Doppleschwand	17.00	Rosenkranz
Finsterwald	19.30	Wort-Gottesfeier
Heiligkreuz	19.30	Messfeier

Sämtliche Wort-Gottesfeiern sind mit Kommunion.

Feiern für die Kinder**4. Januar**

09.00 Uhr, Hasle, Pfarrsäli

11. Januar

17.00 Uhr, Doppleschwand, Pfarrkirche

18. Januar

10.30 Uhr, Romoos, Pfarrsäli

Gedanken zum Jahreswechsel

Das alte Jahr 2025 neigt sich zu Ende, das neue Jahr 2026 steht vor der Tür. Wenn wir uns an Silvester 2024 zurückinnern, dann fallen uns Wünsche fürs 2025 ein, die sich vielleicht erfüllt haben oder auch nicht. Und manchmal hat uns das Leben etwas geschenkt oder zugemutet, an das wir damals gar nicht gedacht haben. Ich habe bei Thomas Weiss einen Segen gefunden, den ich Ihnen gerne mit auf den Weg ins neue Jahr geben möchte.

*Elisabeth Zürcher Heil,
Gemeinde- und Pastoralraumleiterin
Pastoralraum Unteres Entlebuch*

*Gesegnet sei dein Blick zurück
sei dein lachendes und dein weinendes Auge.*

*Gesegnet sei der Schmerz, den du erinnerst,
von dem du gelernt hast,
gesegnet sei der, der noch bleibt,
weil der Weg noch nicht zu Ende ist.*

*Gesegnet sei das feine Glück,
das noch in deiner Seele singt,
und gesegnet das grosse, unfassbare,
von dem du jubelst immer wieder
und noch in dieser Nacht.*

*Gesegnet seien deine Träume, die in Erfüllung gingen,
gesegnet sei deine Sehnsucht, die dich noch warten
lässt.*

*Thomas Weiss: Altjahrsabend,
in: Mit Segen soll Gott dich überschütten ...
Gütersloher Verlagshaus, 2024, S. 64*

Was tun bei Stress, Burnout und innerer Kündigung?

Handeln, bevor es zu spät ist

Stress gibts auch in der Kirche. Was führt dazu und wie können Menschen damit umgehen? Eindrücke aus einem Seminar des Bistums Basel zu Resilienzstrategien.

«Es gibt einen Konflikt zwischen zwei Leitungspersonen im Pastoralraum. Dieser hat Auswirkungen auf das ganze Team, obwohl wir nicht Teil des Konflikts sind.» - «Kirchenräte:innen sind Freiwillige. Wie viel Information steht ihnen zu? Hier herrscht bei uns Unklarheit. Das stresst mich.» - «Jesu Botschaft lehrt uns, für Menschen da zu sein, die uns brauchen. In unserer Pfarrei bieten wir hingegen vor allem Events an. Diese Diskrepanz stresst mich zunehmend.»

Hoher Stresslevel

Mit solchen Beispielen kommen die zwölf Teilnehmer:innen, drei davon Männer, an diesem Montag Ende November an einen Weiterbildungstag, der im Ordinariat in Solothurn stattfindet. Sie möchten lernen, wie sie sich besser abgrenzen können, was Anzeichen für ein Burnout sind und wie sie mit Situationen wie den oben geschilderten umgehen können. Die Gruppe ist bunt gemischt: Pfarreisekretärinnen, Pastoralraumleitende, eine Person aus dem Ordinariat, Seelsorgende, Jugendarbeiter und ein Priester. Referent ist Norbert Bischofberger, Coach und Journalist.

Der Stresslevel in dieser Gruppe sei tatsächlich recht hoch, sagt Bischofberger nach einer ersten Übung und dreht den Flipchart um. Hier hatten zuvor alle Teilnehmenden ihr gefühltes Stressniveau auf einer Säule eingetragen. Die Anwesenden sind allerdings in guter Gesellschaft: Laut Studien leide ein Drittel bis ein Viertel

der Berufstätigen regelmässig unter Stress, sagt Bischofberger. Der Begriff bezeichnet «ein Ungleichgewicht zwischen den Anforderungen und den persönlichen Handlungsmöglichkeiten», so der Konsens verschiedener Definitionen von Stress.

Medizinisch betrachtet seien Stressreaktionen Angstzustände, erklärt Bischofberger. «Burnout» sei medizinisch keine Krankheit, sondern ein Sammelbegriff für eine Risikosituation. Anhand eines 24-Stunden-EKG sei messbar, was im Körper im Erschöpfungszustand vor sich gehe. Typische Symptome seien Erschöpfung, Rückzug, Ineffizienz und Schlafstörungen.

Glaubenssätze revidieren

Bei den Ursachen für Stress müsse unterschieden werden zwischen externen und solchen, die mit der Person selbst zu tun haben. Entsprechend liege ein Teil der Prävention «bei uns selber», so Bischofberger - und er zählt Möglichkeiten auf, was jede:r selbst zur Stressreduktion beitragen kann: Bewegung, Entspannung, genügend Schlaf, aber auch soziale Kontakte, die Fähigkeit, Nein zu sagen, oder das Herunterschrauben von Erwartungen.

Innere Glaubenssätze wie «Mach es allen recht» oder «Sei perfekt» seien regelrechte «Antreiber». Der Referent, der auch persönliche Erfahrungen einbringt, regt die Teilnehmenden dazu an, solchen Befehlssätzen sogenannte «Erlauber-Sätze» gegenüberzustellen, etwa: «Ich darf Fehler machen» oder «Ich darf es auch mir recht machen».

«Warum ist eine Sitzung wichtiger als meine Gesundheit?», fragt Bischofberger die Teilnehmenden und rät

E in Teil der Prävention liegt bei uns selber.

Norbert Bischofberger

dazu, «das, was euch guttut, mit Händen und Füßen zu verteidigen».

Konflikt-Radar

Die intensiven Diskussionen unter den Teilnehmenden zeigen, dass das Gehörte Anklang findet. «Der Austausch untereinander hat mir sehr gutgetan. Es war toll, dass Leute mit ganz unterschiedlichen Funktionen vertreten waren», sagt ein Seelsorger aus dem Kanton Luzern nach dem Seminar. Eine Pfarreisekretärin aus dem Kanton Bern bestätigt: «Es tut gut, zu merken, dass man mit solchen Problemen nicht alleine ist.» Beide erwähnen den «Konflikt-Radar», den sie als hilfreiches Instrument mitnehmen. Bei diesem Modell wird das eigene Konfliktverhalten auf einer Matrix zwischen aktiv oder passiv und eskalierend oder deeskalierend eingeteilt. Es gibt Menschen, die Konflikte offen ansprechen (aktiv), dabei aber nicht unbedingt diplomatisch vorgehen (eskalierend). Andere neigen dazu, Probleme zu verdrängen oder Gefühle zurückzuhalten (passiv), was ebenfalls zu einer Eskalation führen kann. Den ersten Schritt machen (aktiv) und dabei lösungsorientiert vorgehen wirkt hingegen deeskalierend.

Wie aber kann ein solches Modell helfen, wenn man nicht selbst Teil des Konflikts ist, wie eine Teilnehmerin zu Beginn des Seminars sagte? Die Führungskultur in einem Unternehmen und das Führungsverhalten der



Was tun, wenn die Anforderungen die persönlichen Handlungsmöglichkeiten übersteigen? An einer Weiterbildung des Bistums Basel wurden Strategien gegen Stress aufgezeigt.

Symbolbild: Adobe Stock/Azeemud-Deen Jacobs

Vorgesetzten seien zentral für die Arbeitsfähigkeit der Mitarbeitenden und oft die Hauptursache für Stress, sagt Norbert Bischofberger. In solchen Fällen brauche es «Führung von unten». Der Fall wird am Nachmittag anhand des Konflikt-Radars «durchgespielt»: Die Teilnehmerin, die den Konflikt aktiv und lösungsorientiert angehen möchte, verortet ihren Vorgesetzten auf dem Radar als passiv, er wolle den Konflikt nicht wahrhaben. Die Betroffene erkennt im Team weitere Personen, die aktiv und deeskalierend vorgehen würden. «Mit diesen kann sie sich verbünden, um den Konflikt mit dem Vorgesetzten anzusprechen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen», erklärt Bischofberger.

Dringlich oder wichtig?

Ebenfalls als hilfreich erwähnen die Teilnehmenden rückblickend das sogenannte «Eisenhower-Modell». Dieses unterteilt Aufgaben nach Dring-

lichkeit und Wichtigkeit. Sofort selber erledigen sollte man Aufgaben, die sowohl wichtig wie dringlich sind. Wichtiges, das aber nicht eilt, soll man exakt terminieren und selber erledi-

gen. Was nicht wichtig, aber dringlich ist, kann delegiert werden. Was weder dringlich noch wichtig ist, braucht nicht bearbeitet zu werden.

Ich ertappe mich manchmal dabei, wie ich weniger Dringliches zuerst erledige, weil ich es gerne tue. Dann gerate ich aber in Stress mit den wichtigen Aufgaben», gesteht eine Teilnehmerin, die auf dem Sekretariat eines Pastoralraums im Kanton Bern tätig ist. «Dieses Modell muss ich tatsächlich beherzigen, fügt der Luzerner Seelsorger an. Auch für die eingangs genannte grosse Frage nach dem Spannungsfeld zwischen der Nachfolge Jesu und dem Eventmanagement mancher Pfarreien könnte das Modell hilfreich sein, fügt er an. «Eine Beerdigung ist eine wichtige und dringliche Aufgabe, aber in unserer Planung von Angeboten kommen Beerdigungen immer noch obendrauf. Vielleicht kann das Modell uns hier helfen, unsere Planung zu überdenken.»

Weitere Informationen

Literaturhinweis:

- Jörg Berger: Die Anti-Erschöpfungsstrategie. 7 Wege zu innerer Kraft. Herder Verlag, Freiburg im Breisgau 2023.

Internetadressen:

- Institut für Arbeitsmedizin: arbeitsmedizin.ch
- Gesundheitsförderung Schweiz: gesundheitsfoerderung.ch
- Hilfe bei Burnout: hilfe-bei-burnout.de
- Stressabbau und Stressprävention am Arbeitsplatz: stress-no-stress.ch
- Swiss Burnout: swissburnout.ch

Sylvia Stam

Opfer Januar**Bramboden**

25. Regionale Caritas-Stellen

Doppleschwand

1. Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern
4. Epiphaniekollekte
11. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind
17. Caritas Luzern

Entlebuch-Finsterwald

1. Schweizer Berghilfe
- 3./4. Epiphaniekollekte
10. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind
18. Schulprojekt Indien
25. Regionale Caritas-Stellen
31. Tel. 143, Telefonseelsorge Zentralschweiz

Hasle

3. Epiphaniekollekte
11. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind
17. Fürsorgeverein für Straffällige im Kanton Luzern
24. Caritas Luzern

Heiligkreuz

1. Wallfahrtskirche
- 3./4. Epiphaniekollekte
- 10./11. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind
- 17./18. Amadeo Eberle, Kolumbien
- 24./25. Caritas Luzern

Romoos

1. Patenschaft Berggemeinden
3. Epiphaniekollekte für Kirchenrestaurationen
18. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind
24. Regionale Caritas-Stellen

Pastoralraum**Gebetsanliegen im Januar****Gebetsanliegen des Papstes (1.) und der Schweizer Bischöfe (2.) im 2026**

1. Für das Gebet mit dem Wort Gottes

Wir beten, dass das Gebet mit dem Wort Gottes Nahrung für unser Leben und Quelle der Hoffnung in unseren Gemeinschaften sei und uns hilft, eine geschwisterliche und missionarische Kirche aufzubauen

2. Aufgrund psychischer Erkrankungen erleben viele Menschen keinen inneren Frieden und nehmen die Wirklichkeit nicht klar wahr. Wir beten zu Gott für alle, die davon betroffen sind, dass sie Momente der Entspannung und Klarheit erfahren und wo möglich Heilung finden.

Pro Senectute

Das Ausfüllen der Steuererklärung ist für viele Seniorinnen und Senioren nicht einfach. Der Steuererklärungsdienst von Pro Senectute Kanton Luzern bietet unkomplizierte und günstige Hilfestellung an.

Erfahrene Fachpersonen mit Spezialkenntnissen rund um Altersfragen stellen sicher, dass die Steuererklärung korrekt erstellt und alle Abzüge berücksichtigt sind. Sämtliche Unterlagen werden für den Versand ans Steueramt bereitgestellt oder auf Wunsch direkt elektronisch eingereicht.

Zu Jahresbeginn stapelt sich oft die Post. Folgende Unterlagen für die Steuererklärung sollten Sie direkt sammeln – das spart später Zeit und Aufwand.

- Steuererklärung 2024 und letzte definitive Veranlagung (als Vorlage)
- Steuererklärungsformular 2025 (vom Steueramt)
- Rentenbescheinigungen 2025 von AHV, Pensionskasse, ausländischen Renten
- Bankbelege per 31. Dezember 2025
- Steuerbescheinigung der Krankenkasse
- Pflegekosten wie Spix, Alters- und Pflegeheime
- Zahnrätschrechnungen
- Rechnungen von Brillen, Kontaktlinsen, Hörgeräten, Prothesen
- Spendenbescheinigungen
- Bei Wohneigentum: Belege zu Hypotheken, Schuldzinsen, Unterhalt, Betriebs- und Verwaltungskosten

Weitere Informationen rund um den Steuererklärungsdienst von Pro Senectute gibt es unter www.lu.prosenectute.ch/ Steuererklärungsdienst.

Adresse zum Einreichen der Steuerunterlagen:
 Pro Senectute Kanton Luzern
 Steuererklärungsdienst
 Maihofstrasse 76, 6006 Luzern
 041 319 22 80
luzern@lu.prosenectute.ch



Abholung des Friedenslichtes in Luzern

In der Adventszeit, die geprägt ist von Erwartung, Hoffnung und dem Wunsch nach Frieden, machten sich die Ministranten Raphael Aregger und Benjamin Aeschlimann gemeinsam mit den Sakristaninnen Karin Felder und Martina Steffen am 14. Dezember 2025 auf den Weg nach Luzern, um das Friedenslicht abzuholen.

In der stimmungsvollen Atmosphäre der Stadt, die von Lichtern und vorweihnachtlicher Ruhe erfüllt war, wurde das Friedenslicht feierlich übergeben. Dieses Licht, das seinen Ursprung in der Geburtsgrotte Jesu in Bethlehem hat, ist ein starkes Zeichen für Frieden, Versöhnung und Zusammenhalt – Werte, die gerade in der heutigen Zeit von besonderer Bedeutung sind.

Mit grosser Sorgfalt und sichtbarem Stolz nahmen die beiden Ministranten das Friedenslicht entgegen, begleitet von den beiden Sakristaninnen, die mit ihrer Erfahrung und ihrem Engagement diesen besonderen Moment unterstützten. Gemeinsam sorgten sie dafür, dass das Licht sicher und würdevoll nach Hause gebracht werden konnte.

Das Licht soll viele Menschen daran erinnern, dass jeder Einzelne dazu beitragen kann, Frieden in die Welt zu tragen – im Kleinen wie im Grossen.

Ein herzliches Dankeschön gilt unseren beiden Ministranten und den Sakristaninnen für ihren Einsatz und ihre Bereitschaft, diese schöne Tradition lebendig zu halten.

Das Friedenslicht brennt bis am 6. Januar in allen Pfarrkirchen des Pastoralraumes.



Trauer-Café

Gemeinsam gedenken, erzählen oder einfach wertungsfrei zuhören – all dies trägt dich durch die «Gezeiten» der Trauer.

Das nächste Treffen findet am **Diens-tag, 13. Januar**, von 19.00 bis 21.00 Uhr im Entlebucherhaus am Kapuzi-nerweg 5 in Schüpfheim statt.

Café TrotzDem

Am **Freitag, 30. Januar**, findet von 14.00 bis 16.00 Uhr im Restaurant Bahnhöfli in Entlebuch das Café TrotzDem statt.

Das Café TrotzDem ist ein Ort, an dem sich Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und weitere Interessierte treffen und gemeinsam

einen geselligen Nachmittag in entspannter Atmosphäre verbringen können.

Das Café TrotzDem ist kostenlos und für alle Interessierten offen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Konsumation erfolgt auf eigene Rechnung.

Doppleschwand

Taufen

Timo Koch, Sohn des Pirmin und der Janine Koch-Infanger

Aurel Bichsel, Sohn des Kilian und der Nadja Bichsel-Müller

Wir freuen uns mit den glücklichen Eltern über die Geburt ihrer Kinder und wünschen allen viel Sonnenschein auf dem gemeinsamen Lebensweg.



Die geehrten Mitglieder des Kirchenchores, von links:
Margrith Schwarzenuber, Maria Bucher, Josef Unternährer.

Opfer im November

1. Messstipendien für Verstorbene	661.55
2. Kirchenbauhilfe des Bistums Basel	149.80
8. Schweiz. Stiftung für cerebral gelähmte Kinder	29.00
16. Pastorale Anliegen des Bischofs	41.50
22. SKF – Elisabethenwerk	102.20
30. Universität Fribourg	72.20

Wir danken herzlich für Ihre Spenden, auch im Namen der Empfänger.

Kirchenrat

Ehrung

Anlässlich der Cäcilienfeier vom vergangenen November konnte Kirchenratspräsident Armin Duss folgende Mitglieder des Kirchenchores ehren:

Margrith Schwarzenuber-Emmenegger und Josef Unternährer durften für 40 Jahre aktives Singen als Veteranen die päpstliche Auszeichnung «Bene Merenti» und eine goldene Medaille entgegennehmen. Ihr grosser Einsatz im Dienste der Kirche wurde mit einem kräftigen Applaus verdankt.

Ebenfalls durfte Maria Bucher-Bucher für 50 Jahre Mitglied im Kirchenchor Gratulationen und ein Präsent entgegennehmen.

Pfarrei

Neujahr

Das neue Jahr starten wir mit einer Messfeier am **Donnerstag, 1. Januar**, um 17 Uhr in unserer Pfarrkirche. Anschliessend organisiert die Kirchenverwaltung einen Apéro auf dem Schulhausplatz, um gemeinsam auf das kommende Jahr anzustossen.

Segnung Dreikönigswasser

In der Wort-Gottesfeier vom **Sonntag, 4. Januar**, um 9 Uhr werden das Dreikönigswasser und die Dreikönigskleber gesegnet. Beides steht anschliessend zum Mitnehmen bereit.

Schülergottesdienst

Der erste Schülerwortgottesdienst im neuen Jahr feiern wir am **Freitag, 9. Januar**, um 8 Uhr. Mitgestaltung Kirchenrat.

Chlichenderfir

Am **Sonntag, 11. Januar**, findet die erste Chlichenderfir in diesem Jahr statt. Wir treffen uns um 17 Uhr in der Pfarrkirche zum Thema «Gott lässt dich nie alleine».

In dieser Chlichenderfir laden wir Familien ein, um mit uns die wunderbare Geschichte von Eulenjunge Emil und seinem Papa zu hören. Die Kinder erfahren, dass sie bei Gott immer geborgen sind und sich auch in Momenten der Angst von ihm begleitet und geschützt wissen dürfen.

Frauenverein

Vorschau Generalversammlung

Am **Montag, 2. Februar**, um 19.30 Uhr findet die 97. Generalversammlung im Landgasthaus Linde statt. Einladungen werden frühzeitig zugeschickt.

Seniorenteam

Zum ersten Seniorennachmittag im neuen Jahr treffen wir uns am **Donnerstag, 8. Januar**, ab 14 Uhr im Café Napf-Beck wiederum zum Jassen, Spielen und gemütlichen Beisammensein.

Entlebuch-Finsterwald

Taufen

Luca Portmann, Sohn des Marcel und der Fabienne Portmann-Wangler

Giuliano Renggli, Sohn des Dario und der Sara Renggli-Tschopp

Anja Roth, Tochter des Armin und der Katrin Roth

Wir freuen uns mit den glücklichen Eltern über die Geburt ihrer Kinder und wünschen allen viel Sonnenschein auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Todesfälle

Bernadette Ruesch-Stalder,
AWH Entlebuch,
früher Dorf 39, Entlebuch
15.12.1933–4.11.2025

Annalise Distel-Locher,
Ebnet 23, Ebnet
13.7.1942–17.11.2025

Herr, gib ihnen Deinen ewigen Frieden und lasse sie teilhaben an Deinem Reich.

Opfer im November

1./2. Kirchenbauhilfe	
Bistum Basel	949.75
9. Kovive, Luzern	319.35
11. Renovationsfonds	
Kirche Entlebuch	330.50
15. Pastorale Anliegen	
des Bischofs,	
synodaler Prozess	124.65
23. Flüchtlingshilfe, Bern	294.—
30. Universität Freiburg	300.90

Wir danken herzlich für Ihre Spenden, auch im Namen der Empfänger.

Kirchenrat

Anstossen auf das neue Jahr

Sonntag, 4. Januar

Die Messfeier beginnt um 9.00 Uhr. Nach dieser Messe möchte der Kirchenrat gerne mit Ihnen auf das neue Jahr anstossen. Der Apéro findet draussen statt.

Frauengemeinschaft

Senioren-Jassen

Am Montag, 5. Januar, 19. Januar und 2. Februar, findet das Senioren-Jassen statt. Es sind alle Senioren und Seniorinnen dazu eingeladen, von 13.30 bis 16.30 Uhr im Pfarreiheim daran teilzunehmen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Nachtskifahren

Am Freitag 16. Januar, geht die Frauengemeinschaft von 19.00 bis 21.30 Uhr gemeinsam auf die Skipiste.

Wir treffen uns dazu um 18.00 Uhr beim Schulhaus Pfrundmatt in Entlebuch und bilden Fahrgemeinschaften. Das Skiticket muss selber bezahlt werden.

Anmeldung bis 12. Januar bei
Manuela Stadelmann, 076 722 50 30
oder fg.entelebuch6162@gmail.com.

Senioren-Mittagstisch

Am Mittwoch, 21. Januar, um 12.00 Uhr sind alle Senioren, Seniorinnen und Alleinstehenden zum Mittagessen im Pfarreiheim Entlebuch eingeladen.

Anmeldung bis am Freitag, 16. Januar, ans Pfarramt, 041 480 12 68 oder Doris Brun, 041 480 05 33.

Preisjassen

Am Mittwoch, 21. Januar, findet von 14.00 bis 17.00 Uhr das Preisjassen im Pfarreiheim statt. Jeder Teilnehmer erhält einen Preis. Das Startgeld beträgt Fr. 15.–.

Anmeldungen bis Dienstag, 20. Januar, bei Alice Stalder, 041 480 04 27 oder 079 734 27 16.

Lismi-Stübli

Ob Stricken oder Häkeln – Maschen sind seit einiger Zeit wieder trendy. Am **Montag, 26. Januar**, von 13.30 bis 16.00 Uhr lädt die Frauengemeinschaft Interessierte in den Mehrzweckraum des Alterswohnheims ein, um miteinander zu stricken oder zu häkeln.

Spaghetti-Essen

Pfarrei Entlebuch

50 Jahre

Samstag, 24. Januar 2026
11.00 – 14.00 Uhr
Pfarreiheim Entlebuch

Unterhaltung mit den
Jungjutzer Hasle &
Risetebuebe

Erlös geht an das Fastenprojekt

Sternsingen für Kinderträume

Am Dienstag, 6. Januar, bringen die Entlebucher Sternsinger nicht nur den Segen – sie öffnen Türen zu neuen Chancen.

Die 5. und 6. Klassen der Schulhäuser Pfrundmatt und Ebnet sammeln für den Verein «Friends for Ulgii», den Paul Herger aus Romoos gegründet hat.

Heute ist Paul Herger als Sekundarlehrer in Wolhusen tätig. Nach einem Einsatz als Deutschlehrer in Ulgii (Mongolei) 2018/19 baute er ein Projekt auf, das Kindern Hoffnung schenkt: Eine Kindertagesstätte bietet ihnen einen sicheren Ort zum Lernen, Spielen und Essen und schafft Arbeitsplätze vor Ort. Der Verein begleitet Jugendliche auf ihrem Bildungsweg, unterstützt sie in der Berufslehre oder während des Studiums und ermöglicht Austauschprogramme in der Schweiz und Deutschland.

Dieses Jahr singen die Sternsinger auf verschiedenen Plätzen im Dorf und in den Aussenbezirken. Dort kann auch der Haussegen bezogen werden. Die genauen Orte und Zeiten befinden sich auf den verteilten Flyern oder auf der Website der Schule Entlebuch. Im Ebnet findet das Sternsingen wie gewohnt statt.

Die Sternsinger danken herzlich für jede Unterstützung – gemeinsam schenken wir Zukunft!

Wer die Aktion unterstützen möchte, kann dies vor Ort oder per Spende auf folgendes Konto tun:

IBAN CH89 0667 0665 0563 3090 0 (Sternsingen, 5./6. Primarklassen, 6162 Entlebuch)



Hasle

Taufen

Lara Maria Hafner, Tochter des René Hafner und der Renate Maria Gisler

Laurin Portmann, Sohn des Florian Portmann und der Adriana Bieri

Fabienne Schmidiger, Tochter des Stefan und der Esther Schmidiger-Gerber

Wir freuen uns mit den glücklichen Eltern über die Geburt ihrer Kinder und wünschen allen viel Sonnenschein auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Todesfall

Titus Bieri-Marchina,
Haldenstrasse 11
26.1.1937–1.11.2025

Herr, gib ihm Deinen ewigen Frieden und lasse ihn teilhaben an Deinem Reich.

Opfer im November

1. Kirchenbauhilfe des Bistums Basel	355.80
20. SKF – Elisabethenwerk	138.10
23. Anima Una, Zug	17.35
30. Universität Fribourg	68.40

Wir danken herzlich für Ihre Spenden, auch im Namen der Empfänger.

Chinderchile

«Haussegen» ist das Thema im vor-eucharistischen Gottesdienst am **Sonntag, 4. Januar**, um 9.00 Uhr im Pfarrsäli. Es sind alle Kinder herzlich willkommen.

Frauen Hasle

Langlaufkurs mit Instruktion

Am **Freitag, 6. Februar**, findet ein Langlaufkurs im Salwideli Sörenberg statt.

Unter fachkundiger Anleitung von Pius Schnider wird ein Langlaufkurs – klassisch oder Skating – angeboten.

Wir treffen uns um 12.45 Uhr beim Viehschauplatz in Hasle, um gemeinsam ins Salwideli zu fahren.

Die Kosten betragen für ca. 2 Stunden Fr. 45.– ohne Ausrüstung.

Es kann eine Ausrüstung vorgängig bei Felder Sport in Sörenberg gemietet werden.

Anmelden bis am 30. Januar bei Irene Niederberger, 078 745 48 41.

60 Plus

Jassen

Am **Mittwoch, 14. Januar**, um 13.30 Uhr sind alle Seniorinnen und Senioren zum gemütlichen Jass im Gemeindesaal eingeladen.

Anmeldungen sind an Rita Wicki, 079 224 37 63 oder an Margrit Emmenegger, 079 505 58 18 zu richten.

Heiligkreuz

Opfer im November

1. Wallfahrtskirche	227.90
2. Kirchenbauhilfe des Bistums Basel	202.50
8./9. Josef Sambath, Diözese Indien	890.15
15./16. Pastorale Anliegen des Bischofs	227.25
22./23. Ärzte ohne Grenzen	188.85
29./30. Universität Fribourg	257.05

*Wir danken herzlich für Ihre Spenden,
auch im Namen der Empfänger.*

Mittagstisch

Am **Donnerstag, 22. Januar**, um 11.30 Uhr findet im Gasthaus Engel der beliebte Mittagstisch statt. Anmeldungen sind direkt an das Gasthaus Engel zu richten: 041 480 13 68.

Sternsinger-Aktion Hasle 2026



Am Dienstag 6. Januar 2026 sind Schüler von Hasle als Sternsinger unterwegs. Mit der Hausbeschriftung „**20*C+M+B+26**“ „Christus mansionem benedicat“ (= „Christus segne dieses Haus“) bringen sie als die heiligen drei Könige den Segen zu den Menschen.

Es wird nicht möglich sein, alle Leute zu treffen. Wer zur Besuchszeit abwesend ist, erhält ein Informationsblatt mit einem Einzahlungsschein und kann somit die beiden Projekte trotzdem unterstützen. Geldspenden werden gerne auch beim Kath. Pfarramt, Dorf 13, 6166 Hasle entgegengenommen oder können per e-banking überwiesen werden. (IBAN CH58 8080 8004 0569 2347 1, / Vermerk Sternsinger)

Mit den Spenden unterstützen wir:

Die Schweizerische Stiftung für Kinder und Jugendliche, Luzern. Diese stösst seit über 25 Jahren Türen zu einem besseren Leben auf und lindert somit die finanzielle und soziale Not von bedrängten Kindern und Jugendlichen mit Wohnsitz in der Schweiz.

Der andere Teil geht an Kinder helfen Kindern von Missio. „Schule statt Fabrik. Sternsingen gegen Kinderarbeit“ Damit setzen wir uns ein, dass Schule, Spiel und Bildung für jedes Kind möglich sein soll – und dass wir gemeinsam den Kreislauf aus ausbeuterischer Kinderarbeit und Armut durchbrechen können.

Jede Art Unterstützung der Sternsinger-Aktion 2026 verdanken wir im Voraus und **erbitten ein herzliches Vergelt's Gott!**

Bramboden

Opfer im November

1. Kirchenbauhilfe des Bistums Basel	89.70
23. Brücke Le Pont	31.80

*Wir danken herzlich für Ihre Spenden,
auch im Namen der Empfänger.*

Kindergottesdienst

Am **Sonntag, 18. Januar**, um 10.30 Uhr findet der nächste tierische Kindergottesdienst im Pfarrsäli statt. Um welches Tier wird es sich wohl in dieser Stunde handeln?
Lasst euch überraschen!

Frauengemeinschaft

Jassen

Am **Donnerstag, 8. Januar**, um 14.00 Uhr findet das «Jassen für alle» im Restaurant Kreuz statt. Nach dem Jassen wird ein kleiner Imbiss serviert.

Romoos

Opfer im November

1. Kirchenbauhilfe des Bistums Basel	544.65
8. Frauenhaus Luzern	25.-
16. Diöz. Opfer für pastorale Anliegen des Bischofs	156.35
30. Universität Fribourg	84.90

*Wir danken herzlich für Ihre Spenden,
auch im Namen der Empfänger.*

Pfarrei

Bibelgesprächskreis

Am **Montag, 5. Januar**, um 19.30 Uhr startet im Pfarrsäli Romoos der Bibelgesprächskreis ins neue Jahr.

Gemeinsam über biblische Texte nachdenken und darüber austauschen, was der Text mit dem eigenen Leben zu tun hat, dazu sind Interessierte herzlich eingeladen.

Die weiteren Daten sind die Montage 2. Februar, 9. März, 6. April und 4. Mai.

Es können auch einzelne Abende besucht werden. Eine Anmeldung ist nicht nötig.



Drei Fackeln brennen vor der Kirche St. Maria Magdalena – ein stiller, stimmungsvoller Moment!

Der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Was Frauen und Familien brauchen

Der Solidaritätsfonds des «Frauenbund Schweiz» hilft seit 50 Jahren Frauen und Familien in einer schwierigen Lebenslage. Luzern ist einer der Kantone, aus denen die meisten Gesuche kommen.

Zum Beispiel Frau L.: Sie ist alleinerziehend und arbeitet in einem 40-Prozent-Pensum. Nach der Geburt des zweiten Kindes wird es finanziell eng. Der Solidaritätsfonds übernimmt einen Teil der offenen Betreuungskosten. Oder Frau N.: Ihr Mann arbeitet Vollzeit, trotzdem überfordern die zusätzlichen Ausgaben rund um die Geburt des ersten Kindes das Paar. Der Fonds unterstützt die Familie mit einem Beitrag an die Babyausstattung. Zwei von vielen Beispielen, wie der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind hilft. Für Katharina Jost Graf ist dieser ein «kleines, aber effektives Hilfswerk, das da ist, wenn Kinder das schmale Familienbudget sprengen». Jost Graf ist Co-Präsidentin des «Frauenbund Schweiz» und Seelsorgerin im Pastoralraum Hürntal, wo eine Feier zum Fondsjubiläum stattfindet.

In Ergänzung des Staats

Der Schweizerische Katholische Frauenbund, wie er damals hieß, gründete das Werk 1976 als «Solidaritätsfonds für werdende Mütter in Bedrängnis». Die jährliche Kirchenkollekte und Spenden äufnen den Fonds. Seit der Gründung wurden über 30000 Frauen und Familien unterstützt, die sich in einer schwierigen Lebenssituation befanden. Ein Gesuch einreichen können Frauen, die von einer Beratungsstelle begleitet werden. «Der Fonds greift dort, wo die staatliche Hilfe nicht ausreicht», erklärt Jost Graf. Zum Beispiel bei einer Mehrlingsgeburt. Oder



Wie die Ausstattung des Babys bezahlen? Wie die Betreuung? Die Geburt eines Kindes kann Frauen in finanzielle Not bringen.

Illustration: Adobe Stock

Auf Spenden angewiesen

Der Frauenbund feiert das 50-jährige Bestehen des Solidaritätsfonds am 11. Januar mit einem Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Dagmersellen. Am gleichen Wochenende wird – wie jedes Jahr – in den Gottesdiensten die Kollekte für den Fonds eingezogen. Der Ertrag daraus ist rückläufig, es braucht deshalb auch Spenden. 2024 betrugen die Gesamteinnahmen gemäss Frauenbund rund 700 000 Franken, 70 000 Franken zu wenig, um alle Kosten zu decken.

frauenbund.ch > unsere Werke

wenn ein Zuschuss es einer jungen Mutter ermöglicht, die Ausbildung fortzusetzen. Die Hilfe ist jeweils als Überbrückung gedacht.

Im Jahr 2024 wurden nach Angaben des Frauenbunds 399 Gesuche bewilligt.

Die meisten kamen aus den Kantonen Waadt, Luzern und Bern; jede vierte Mutter war alleinerziehend, viele waren jünger als 20 Jahre. In Luzern befindet sich zudem die Kontaktstelle des Fonds.

Jesus und die Kinder

Hinsehen und wahrnehmen, was Mütter und Kinder brauchen: Für Jost Graf ist dies eine biblisch verortete Aufgabe. Sie verweist auf den Text im Markus-Evangelium, in dem Jesus die gelehrten Männer um ihn zurechweist, sie sollten doch die Kinder zu ihm kommen lassen. Jesus habe die Kinder und Mütter nicht fortgeschickt, sagt sie. «Er wollte sie sehen, mit ihnen Zeit verbringen, ihnen zuhören und Raum geben.» Dies sei für den Frauenbund ein Vorbild dafür, «dass auch wir in unserer Gesellschaft Kindern und Müttern und ihren Bedürfnissen, Sorgen und Freuden Raum geben».

Dominik Thali

Kollekte vom 3./4. Januar für die Inländische Mission

Unterstützung für drei Kirchensanierungen

Klosterkirche Heilig Kreuz in der Stadt Freiburg

Die Klosterkirche Heilig Kreuz der Franziskaner-Minoriten in Freiburg ist ein wichtiger religiöser Bezugs- punkt für Stadt und Umgebung. Das Kirchendach und die Innenbeleuchtung müssen saniert werden, was die finanziellen Möglichkeiten der kleinen Klostergemeinschaft übersteigt. Von den Gesamtkosten von 1,16 Mio. Franken ist erst die Hälfte gedeckt.

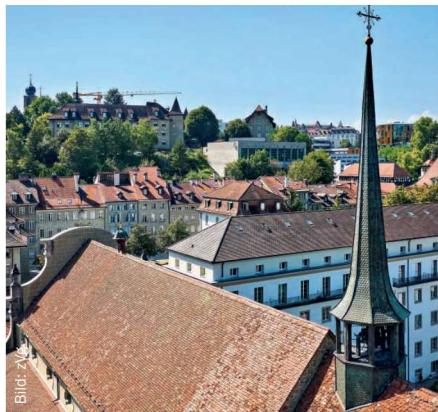


Bild: ZVg

Pfarrkirche Mariä Unbefleckte Empfängnis in Monthey VS

Die Pfarrei Monthey steht vor der Aufgabe der Gesamtrestaurierung ihrer 1854 eingeweihten Pfarrkirche. Die aussen karge, innen reich ausgestattete Kirche steht unter eidgenössischem Denkmalschutz. Trotz Eigenmitteln und Beiträgen von Dritten verbleibt bei Gesamtkosten von 4,1 Mio. Franken eine Deckungslücke von 500 000 Franken.



Bild: ZVg

Pfarrkirche Mariä Geburt in Miécourt JU

Die Kirchgemeinde La Baroche in der Ajoie zählt nur 675 Mitglieder. Die im 18. Jahrhundert errichtete Pfarrkirche Miécourt muss innen saniert werden, da das Mauerwerk feucht und die Inneneinrichtung gefährdet ist. Die Sanierung kostet 1 Mio. Franken. Die kleine Kirchgemeinde ist mit einer Deckungslücke von knapp 250 000 Franken überfordert.



Bild: ZVg

Kapuzinerkloster Wessenlin Lesung und Diskussion

Ueli Greminger, langjähriger reformierter Pfarrer in Zürich, liest aus seinem biografischen Roman «Ketzer aller Konfessionen». Er erzählt vom bewegten Lebensweg des siensischen Mönchs Bernardino Ochino, dessen Begegnung mit der Herzogin von Camerino sein Schicksal für immer veränderte. Die Lesung wird musikalisch umrahmt von Markus Largiadèr. Im Anschluss an die Lesung findet im Refektorium eine Podiumsdiskussion mit dem Autor und dem Ethnologen Werner M. Egli statt. Die beiden beleuchten das Leben Ochinos im Spannungsfeld von Religion, Identität und Veränderung.

Do, 8.1., 19.00–20.30, Treffpunkt Klosterkirche | Eintritt frei, keine Anmeldung nötig

Klosterherberge Baldegg Stiller Tag in Kontemplation

Sich mit Begleitung und in einer Gruppe schweigend einlassen, nach innen horchen und Kraft sammeln, um geerdet und frei im Außen zu wirken. Das gemeinsame Sitzen unterstützt die Stille und stärkt alle. Anfängende lernen die Grundschritte der Meditation kennen, Geübte vertiefen sich in der Meditationspraxis, Impulse zu Körperwahrnehmung und -haltung, Atem, Umgang mit Gedanken und Bildern, Texte aus der Mystik und der Heiligen Schrift. Der Tag wird mit einer kurzen Wort-Gottes-Feier beendet.

Sa, 24.1., 09.45–16.15, Klosterherberge Baldegg | Leitung: Sr. Beatrice Kohler | Kosten: Fr. 50.– inkl. Suppenzmittag | Anmeldung bis 17.1. unter klosterbaldegg.ch/veranstaltungen

Caritas Zentralschweiz Workshop Zivilcourage

In einem Bus pöbelt ein Fahrgäst Mitreisende an. Wie kann man in solchen Situationen reagieren? Soll man einschreiten oder nicht? Solchen Fragen geht der Workshop «Zivilcourage» nach. Im Kurs erfahren die Teilnehmenden, wie sie trotz Angst und Unsicherheit Konfliktsituationen erkennen und besser auf sie reagieren können. Anhand von Rollenspielen üben sie Methoden, wie sie in alltäglichen Situationen Zivilcourage zeigen können. Das kann Sicherheit vermitteln, in schwierigen Situationen einzugreifen.

Sa, 31.1., 09.00–12.30, Caritas Zentralschweiz, Grossmatte Ost 10, Luzern | Leitung: Melvin Hasler, Theaterpädagoge | Der Kurs ist kostenlos | Anmeldung bis 21.1. an mail@caritas-zentralschweiz.ch

Kontakte

Pastoralraum Unteres Entlebuch

Dorf 51
6162 Entlebuch
041 480 12 68
sekretariat@pastoralraum-ue.ch

Bürozeiten:
Dienstag, Mittwoch und Freitag,
8.00–11.00 Uhr

Leitungsassistentin:
Katrin Roth

Sie werden über die Telefonnummer
des Pastoralraumes informiert, welche
Nummer in Notfällen zu wählen ist.

Seelsorge

Elisabeth Zürcher Heil,
Pastoralraumleiterin MTh
Dorf 51
6162 Entlebuch
041 480 12 68/079 521 71 36
elisabeth.zuercher@
pastoralraum-ue.ch

Arogya Salibindla,
Leitender Priester
Dorf 51
6162 Entlebuch
041 480 12 68/077 521 84 96
arogyasalibindla@
pastoralraum-ue.ch

Jakob Zemp, Wallfahrtspriester
Hospiz
Heiligkreuz 1
6166 Hasle
041 484 12 80
wallfahrtspriester@
heiligkreuz-entlebuch.ch

Marianne Portmann
Seelsorge-Mitarbeiterin
079 105 65 37
marianneportmann@bluewin.ch

Doppleschwand

Röm.-kath. Pfarramt
Pfarreisekretariat
Romooserstrasse 2
6112 Doppleschwand
041 480 42 16
doppleschwand@pastoralraum-ue.ch

Bürozeiten:
Freitag, 8.00–11.30 Uhr

Sekretärin:
Gabi Stalder-Hofstetter

Sakristaninnen:
Karin Schärli-Renggli
079 429 20 93
Lucia Unternährer-Felder
079 709 99 62

Entlebuch

Röm.-kath. Pfarramt
Pfarreisekretariat
Dorf 51
6162 Entlebuch
041 480 12 68
entlebuch@pastoralraum-ue.ch

Bürozeiten:
Dienstag, Mittwoch und Freitag,
8.00–11.00 Uhr

Sekretärinnen:
Nelly Zemp-Iten
Beatrice Schwarzentuber

Sakristanin:
Silvia Burri-Gassmann, 041 480 18 78
Martina Steffen-Walker

Sakristanin Finsterwald:
Karin Felder-Zanon
079 721 48 71

Hauswartin Kirche Finsterwald
Renate Röösli-Hofstetter
041 480 00 61

Hasle

Röm.-kath. Pfarramt
Pfarreisekretariat
Dorf 13
6166 Hasle
041 480 11 94
hasle@pastoralraum-ue.ch

Bürozeiten:
Dienstag und Freitag, 9.00–11.00 Uhr

Sekretärinnen:
Ruth Schnider-Schmid
Pia Koch-Roos

Sakristanin:
Evelyne Aeschlimann
079 433 55 11

Romoos und Bramboden

Röm.-kath. Pfarramt
Pfarreisekretariat
Dorf 20
6113 Romoos
041 480 13 59
romoos@pastoralraum-ue.ch

Bürozeiten:
Freitag, 7.30–11.30 Uhr

Sekretärin:
Beatrice Schwarzentuber

Sakristanin Romoos:
Claudia Moser-Furrer
041 480 00 80/079 444 06 09

**Weitere Informationen finden Sie
auf unserer Website:**
www.pastoralraum-ue.ch

Impressum

Herausgeber und Redaktion:

Pastoralraum Unteres Entlebuch
Dorf 51, 6162 Entlebuch, 041 480 12 68
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@parreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6010 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Neujahrsfeuerwerk.

Bild: Sylvia Stam

Ein Entschluss für etwas Neues kann jederzeit gefasst werden.

*Traudel Zölfel (*1941), deutsche Lyrikerin*